

emlősállatok bonc- és élettana“ (beide 1852) zählen zu den Wegbereitern in der damaligen fachwiss. Literatur. Als Journalist gründete er 1856 das polit. Wochenbl. „Magyar Néplap“, 1860–62 red. er das polit. Bl. „Pesti Hírnök“. 1868 gab er mit →Georg Klapka und Móric Szentkirályi das polit. Bl. „Századunk“ heraus, das 1869 mit dem „Pesti Napló“ fusioniert wurde, und blieb 15 Jahre hindurch ein enger Mitarb. desselben. S. war Mitgl. mehrerer wiss. Ver. und Ges., darunter ständiges und aktives Mitgl. des zentralen Gremiums der Wandervermslmg. der Ges. ung. Ärzte und Naturforscher; 1869 Ritter des Franz Joseph-Ordens, 1884 kgl. Rat.

Weitere W.: s. M. Életr. Lex.

L.: Hirsch; M. Életr. Lex. (m. W.); M. Irodalmi Lex. I; Szinnyi; Wurzbach; 200 years of veterinary education in Hungary 1787–1987, ed. F. Holló, 1987, S. 20ff., 47, 106, 108; Magyar agrártörténeti életrajzok 3, ed. L. Für–J. Piniér, 1989; Materialienslmg. ÖBL, Wien (m. B.).

(K. Kapronczay)

Szabó Basilius (Vazul), Mediziner. Geb. Jánk (H), 13. 1. oder 4. 2. 1820; gest. Hermannstadt, Siebenbürgen (Sibiu, RO), 16. 7. 1910; griech.-kath. – Sohn eines Geistlichen. – Nach dem Schulbesuch in Großwardein (Oradea) und Pest (Budapest) begann S. seine akadem. Ausbildung in Klausenburg (Cluj-Napoca) und stud. nachweisl. ab 1842 Med. an der Univ. Wien; 1843 Dr. med., 1846 Dr. chir. Zunächst Sekundararzt im AKH Wien, erhielt er bald eine Anstellung als Prosektor im Rochusspital in Pest. 1848 meldete er sich zur Honvéd, fungierte als Oberarzt des freiwilligen Ärztekörps, daneben als Prosektor des Landes und war kommandierender Dir. des Militär-lazarets in Peterwardein (Petrovaradin). Im Mai 1849 suchte er zunächst erfolglos um seine Versetzung nach Pest an, diente dann im 5. Baon. und übernahm im Juni als Oberstabsarzt die Leitung des Militärsan.wesens in Südungarn. S. wurde von den k. Truppen gefangen genommen, in der Festung Arad inhaftiert und nach Norditalien strafversetzt. Zurückgekehrt, führte er ab 1851 eine Privatpraxis in Pest. Bewerbungen an das med.-chirurg. Inst. in Klausenburg 1852 und an den physiol. bzw. chirurg. Lehrstuhl der Univ. Pest blieben erfolglos. Ab 1854 praktizierte er in Hermannstadt. 1861 wurde S. zum Kom.artzt im Kom. Felső-Fehér ernannt, wo er neben den Aufgaben des Humanmediziners auch jene des Veterinärs übernahm. Ab 1872 bekleidete er zusätzl. die Stelle eines ung. Honvéd-Rgt.artztes.

Bereits ab 1860 spielte er bei der Bekämpfung der Rinderseuche eine bedeutende Rolle. Sein vorrangiges Interesse aber galt der med. Verwendung der Heilwässer Siebenbürgens. S., der 1891 zu den Mitbegründern des ung. Balneolog. Ver. zählte, förderte den Ausbau von Kuranstalten – u. a. in Előpatak (Válcele) – und die Anwendung von Heilbädern in der med. Therapie. Seine Publ. über Homöopathie erschienen 1865 in der Z. „Hasonszervi Közlemények“, ab 1866 in den Z. „Hasonszervi Lapok“ und „Homeopatia“. Weiters befasste er sich mit der Anatomie des Gaumens, mit dem Mechanismus der Blutzirkulation in Tierversuchen, mit med. und hygien. Bedingungen am Arbeitsplatz, mit Starkerkrankungen und entwickelte erste Ideen zur Errichtung einer Landes-Augenheilst. anstalt.

Weitere W.: Gyógyelmeztetés a marhavész ügyében, 1869; Előpatak gyógyforrásaiknak ismertetése, 1875; Beitr. in Orvosi Hetilap, Magyar Orvosok és Természetvizsgálók Munkálatai; etc.

L.: Szinnyi; Wurzbach (s. u. Stephan I. S.); Ung. Illustrirte Ztg., 1872, Nr. 23, S. 180 (m. B.); L. Szögi, Magyarországi diákok a Habsburg Birodalom egyetemén, I. 1790–1850, 1994, S. 135; ÚA, Wien; Mitt. Robert Offner, Bayreuth, D; László A. Magyar, Budapest, H.

(K. Kapronczay – D. Angetter)

Szabó Dezső, Schriftsteller und Publizist. Geb. Klausenburg, Siebenbürgen (Cluj-Napoca, RO), 10. 6. 1879; gest. Budapest (H), 13. 1. 1945; evang. HB. – Nach der Matura am reformierten Kolleg in Klausenburg 1899 stud. S. 1900–04 ung. und französ. Philol. in Budapest (Lehramtsdiplom 1905) und war Mitgl. des Eötvös-József-Collegiums. Danach verbrachte er ein Jahr in Paris und unterrichtete nach seiner Rückkehr 1906–19 als Gymn.lehrer Französ. und Ung. Seine ersten Erz., Kritiken und Essays publ. er ab 1911 in den Z. „Nyugat“ und „Huszadik Század“. S. erwies sich als krit. Publizist, hochgebildeter Schriftsteller und Vermittler der wichtigsten geistigen und künstler. Strömungen der Epoche. Er war einer der Ersten, die in Ungarn auf die Avantgarde aufmerksam machten. Sein antiliberaler und antisemit. Aufsatz „Az individualizmus csödjé“, der in der Z. „Huszadik Század“ 2, 1915, erschien, führte jedoch zum Bruch mit dem Nyugat-Kreis. Den ideolog. Kern seiner umstrittenen, indes äußerst einflussreichen Aufsätze und Essays wie auch seines Romans „Az elsodort falu“ (1919, Neuauf. 1989) bildete die romant.-utop. Ansicht, Bauern und Landadel stellten den wertvollsten, von den Ideologien des 20. Jh. noch unberührten TL.